

Versuch über ein kulturelles Phänomen

Punkt eins

Das Kaffeehaus zwischen stolzer Geschichte und unsicherer Zukunft

Gäste: Dr. Martina Postl, Café Ritter, Wien Ottakring und Kommerzialrat

Wolfgang Binder, Fachgruppenobmann der Wiener Kaffeehäuser

Moderation: Philipp Blom

Anrufe kostenlos aus ganz Österreich unter 0800 22 69 79, E-Mails an [punkteins\(at\)orf.at](mailto:punkteins(at)orf.at)

Kaffeehäuser sind Orte, die nicht nur zum Kaffeetrinken, sondern auch zum Verweilen einladen – zum Tratschen, Zeitunglesen, Menschenbeobachten, Geschäftemachen und gelegentlich zum Romaneschreiben.

Als Institution ist das Kaffeehaus nicht aus der österreichischen Kultur- und Geistesgeschichte wegzudenken. Als Geschäftsmodell aber war es schon vor Covid-19 in Schwierigkeiten, da es eben nicht auf rasche Kundenzirkulation und damit Profitmaximierung angelegt ist. Seit dem Lockdown hat sich die Situation wesentlich verschärft und einige der Etablissements sind an einem kritischen Punkt angelangt. Haben Kaffeehäuser in ihrer gegenwärtigen Form also noch eine Zukunft?

Philipp Blom spricht mit Martina Postl, die vor vier Jahren das Café Ritter in Wien-Ottakring übernommen und revitalisiert hat, und mit Wolfgang Binder, dem Fachgruppenobmann der Wiener Kaffeehäuser in der Wirtschaftskammer, über die Zukunft einer Lebensart und mögliche neue Zugänge in Zeiten der Krise.

Hörerinnen und Hörer sind herzlich eingeladen, sich am radiophonen Kaffeehausgespräch zu beteiligen: unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 22 69 79 oder per E-Mail an punkteins@orf.at.